



# Der Franzfelder

Berichte  
Kommentare  
Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,  
Eninger Weg 8, 72793 Pfullingen. Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Michael Lieb, Schießrainweg 12, 71263 Weil der Stadt  
Redaktion: Hans Stein, Uhlandstraße 54, 72461 Albstadt-Balingen  
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 39

Mai

Jahrgang 2005

## Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung 2005

Dr. Michael Lieb, der 1. Vorsitzende der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. (FKI), eröffnete die diesjährige Hauptversammlung am 9. April 2005 um 14.45 Uhr. Er begrüßte neben zahlreichen Franzfelder Landsleuten und Freunden Franzfelds auch Herrn Peter Globuschütz. Die eingeladene Oberbürgermeisterin Frau Barbara Bosch hat leider abgesagt. Weder sie noch ein Vertreter könnte an unsere Jahreshauptversammlung teilnehmen, da es in Reutlingen zu viele Vereine gibt.

Zum Gedenken an die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Landsleute bat Dr. Lieb die Anwesenden, sich zu erheben. Als besonders herben Verlust für alle Franzfelder und für die FKI nannte er Herrn Johann Schindler, der im Januar 2005 seiner Johanna geb. Oster nachgefolgt ist. "Kein anderer kannte sich besser in Franzfeld aus als unser Johann-Vetter."

Im Jahresbericht des Vorsitzenden zeigte Dr. Lieb die Tätigkeiten auf, die im letzten Jahr geleistet wurden. Er erinnerte auch an die, an jedem 2. Sonntag im Monat, stattfindenden Ausschusssitzungen, hier im Nebenzimmer des FC-Heimes. Alle Landsleute sind dazu herzlich eingeladen.

**Einige Punkte**, die Dr. Lieb besonders hervorgehoben hat: Eine Franzfelder Straße in Reutlingen haben wir leider auch im vergangenen Jahr nicht bekommen; ebenso steht es mit der Heimatstube. Eine Heimatstube in Weil der Stadt rückt ganz langsam etwas näher, da die Stadt ein Gebäude erworben hat, in dem eine Stube der Vertriebenen errichtet werden soll. Die Vitrine im Rathaus Weil der Stadt gibt es noch und wird weiterhin sehr gelobt.

Durch das Ausscheiden altgedienter Mitarbeiter wird die Arbeit immer schwerer. Der an vielen Stellen erfolgte Aufruf zur Mitarbeit von "Jüngeren" hat leider noch nichts bewirkt. Deshalb hat sich der Vorstand bereit erklärt, an der heute satzungsgemäß stattfindenden Neuwahl für die nächsten zwei Jahre nochmals zu kandidieren. Sollte der jetzige Vorstand wieder gewählt werden, müssen sich in jedem Fall in zwei Jahren Jüngere zur Verfügung stellen. **"Wenn sich in zwei Jahren niemand findet, werden wir den Verein auflösen müssen.** Deshalb wird in spätestens zwei Jahren ein neuer Punkt auf unserer Tagesordnung erscheinen: - *Auflösung des Vereins* -!!"

Es ist auch im letzten Jahr wieder gelungen, 2 Franzfelder Zeitungen herauszubringen. An vielen Briefen aus dem Ausland ersehen wir, dass gerade diese Veröffentlichungen für unsere Franzfelder ganz wichtig sind. Auch unser Gästebuch wird sehr gerne genutzt, wie aus den Eintragungen zu erkennen ist. Unter [www.franzfeld.de](http://www.franzfeld.de) können neue Kontakte rund um die Welt geknüpft werden.

Ein besonderes Anliegen im letzten Jahr war die Errichtung unserer Versöhnungs- und Erinnerungskirche auf dem Franzfelder Friedhof. Mit ihr sollte nicht nur eine Erinnerung an eine schlimme Zeit in Franzfeld, sondern auch eine Versöhnung mit der jetzigen Generation in Franzfeld verbunden sein. Sie wurde am 12. September 2004 feierlich eingeweiht. Wir als Franzfelder können besonders stolz darauf sein, dass die Erinnerungskapelle ganz aus den eingegangenen Spenden gebaut werden konnte. Einen staatlichen Zuschuss haben wir nicht erhalten. Im Kassenbericht werden die Spendeneingänge und die Kosten separat genannt.

Die Pflege des Ehrenmals auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen wird mit der heutigen Neuwahl in andere Hände gelegt. Wir danken unserem bisherigen Denkmalspfleger, Konrad Mohr, ganz besonders für seine bisher geleistete Arbeit.

Zum Abschluss seines Jahresberichtes bedankte sich Dr. Lieb recht herzlich bei allen Mitarbeitern des Vereins, aber auch bei allen, die den Verein unterstützt und gefördert haben.



Gäste der Hauptversammlung